

# BETRIEBSANLEITUNG

Formsignale

9200 · 9205

**FLEISCHMANN**  
Die Modellbahn der Profis

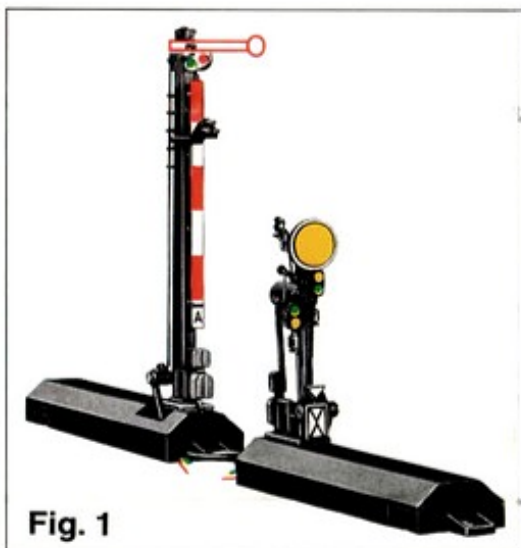


Fig. 1

-  **6950** Streckengleichrichter
-  **6954** Langsamfahrwiderstand
-  **9200** Vorsignal
-  **9205** Hauptsignal
-  **9400** Stromeinspeisung
-  **9401** Stromeinspeisung
-  **9403** Isolierschienenverbinder

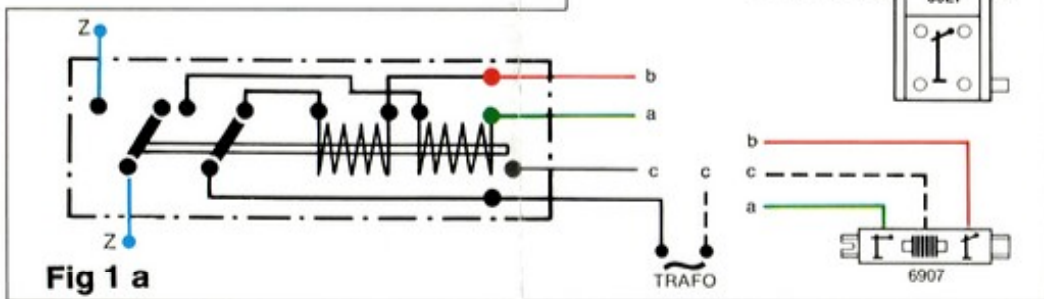


Fig. 1 a

### Anschluß

Figur 1 a zeigt den Anschluß der Signale 9200 und 9205 an eine Betriebsspannung von 12–14 V ~. Die Umschaltung erfolgt durch den Flügelsignalschalter 6927 oder 6907. Die graue Litze dient zur Beleuchtung und wird mit der weißen Klemme am Trafo verbunden.

### Zusätzliche Anschlußmöglichkeiten:

Im Signalbetrieb ist zusätzlich ein Schalter für die Zugbeeinflussung (Z) eingebaut. Über zwei Anschlußklemmen 9401, die entsprechend Figur 1 b in die vorgesehenen Aussparungen am Signalantrieb eingesteckt werden, wird der Fahrstrom in Abhängigkeit von der Signalstellung zwischen den Trennstellen zu- und abgeschaltet (Figur 2). Die Trennstellen werden z. B. durch Einbau der Isolierschienenverbinder 9403 geschaffen.

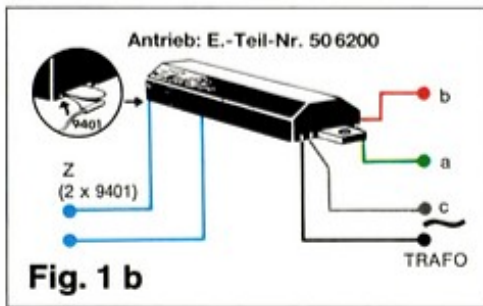


Fig. 1 b

Bei eingleisigem Verkehr kann die Zugbeeinflussung durch den Streckengleichrichter 6950 im Gegenverkehr überbrückt werden (Figur 3).

Wird zusätzlich das Vorsignal 9200 verwendet, so zeigt Figur 4 die Parallelschaltung. Hierbei werden beide Signale gleichzeitig gestellt.

Figur 5 zeigt die Schaltung beider Signale in Verbindung mit Zugbeeinflussung. Über das Vorsignal wird der Langsamfahrwiderstand 6954 zu- und abgeschaltet. Bei Vorsignalstellung „Halt erwarten“ wird die Lokomotive ihre Geschwindigkeit vermindern, bis sie vor dem „Halt“ zeigenden Hauptsignal stehenbleibt.

Fig. 2

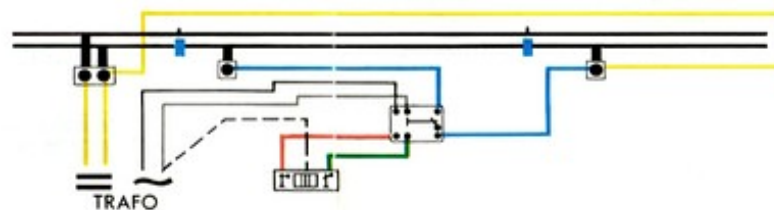


Fig. 3

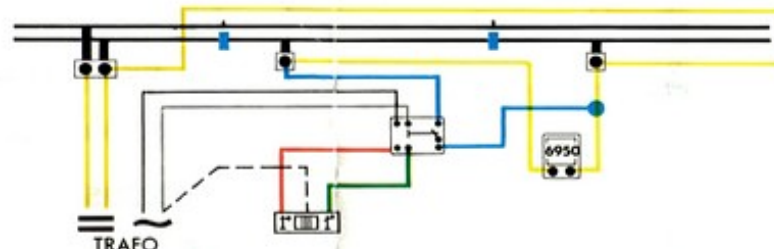


Fig. 4

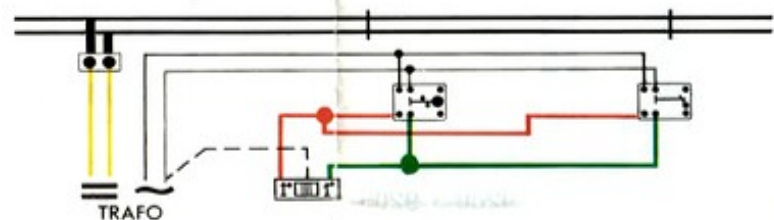


Fig. 5

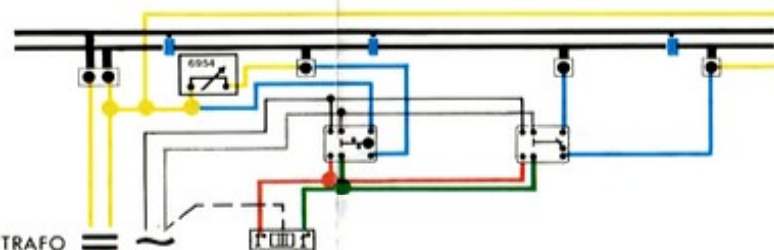


Fig. 6

